

Ein einziger Blick genügte

Rosemarie und Johann Rüben feiern ihre goldene Hochzeit mit ihrer Familie, Freunden und Bekannten

VON DIETMAR FRATZ

Bergheim-Thorr. Im Frechener Stadtsaal wollten beide einen Tanzabend verbringen. Dabei begegneten sich ihre Blicke. Sie tanzten den nächsten Tanz gemeinsam und blieben fortan zusammen. Vor 50 Jahren heirateten Rosemarie und Johann Rüben in Pulheim-Brauweiler. Jetzt feiert das Paar goldene Hochzeit.

Rosemarie Rüben, geborene Bick, ist in Köln-Bickendorf und Pulheim-Brauweiler aufgewachsen und gelernte Speditionskauffrau. In ihrem Beruf arbeitete sie, bis die Tochter geboren wurde. Nachdem die Tochter nicht mehr ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, arbeitete sie in einer Bäckerei in Quadrath-Ichendorf. Johann Rüben stammt aus Frechen-Bachem, arbeitete als Einzelhandelskaufmann in einem Lebensmittelgeschäft und später im Schmelzwerk in Frechen-Grefrath. „Da gab es mehr zu verdie-

nen“, sagt er. Die erste Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Bad, bezog das junge Paar in Bachem. Als die Tochter geboren wurde, war die Wohnung nicht mehr groß genug, größerer Wohnraum in Bachem jedoch rar und teuer. In der Zeitung fanden sie das Angebot einer Wohnung an der Thorrer Nordstraße. „Wo ist Thorr?“, habe Rosemarie Rüben sich damals gefragt. Bei der Besichtigung waren beide gleich begeistert und wohnen jetzt seit 44 Jahren im Römerdorf.

Hausarbeit wird geteilt

Rosemarie Rüben ist aktiv bei der Katholischen Frauengemeinschaft, seit vielen Jahren als Kassiererin im Vorstand, bei der Karnevalsspielergruppe und der wöchentlichen Sportstunde. Beide sind seit Jahren Mitglieder bei den St.-Katharina-Schützen. Rosemarie Rüben war vor zwei Jahren Zugkönigin, ihr Mann im Jahr zuvor.

Getrennt gehen sie regelmäßig zum Männer- und zum Frau-

enstammtisch. „Man muss nicht immer alles gemeinsam machen“, sagt Johann Rüben, der sich bis heute jährlich mit seinen ehemaligen Schulkameraden in Bachem trifft. Gemeinsam reisen beide Jubilare gern, erst im vergangenen Jahr besichtigten sie die Kulturdenkmäler Andalusiens.

„Täglich sind wir an der frischen Luft“, sagt Johann Rüben. Neben Spaziergängen durch die Natur geht es oft mit den Rädern entlang der Erft bis Kerpen oder Kaster. Zur Feier werden die Familie, zu der auch zwei Enkelkinder gehören, Freunde und Bekannte erwartet.

„Wenn wir uns heute im Frechener Stadtsaal wiederträfen, würde es wieder genau so funken, wie damals“, ist Johann Rüben sich sicher. „Wir machen die Alltagsarbeit im Haushalt zusammen, seitdem er im Ruhestand ist“, lobt seine Frau. „Das macht Spaß, und wir können danach die Freizeit gemeinsam genießen“.



Auf 50 Ehejahre blicken Rosemarie und Johann Rüben zurück. 1969 war die Hochzeit. Foto/Repro: Fratz